



Hamburg, 25.03.2019

Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Bezirkselfternausschüsse (BEA) Hamburg-Mitte und Bergedorf

Zeit: 25.03.2019; Beginn: 19:35 Uhr
Ort: Kita Falkennest, Öjendorfer Weg 32, 22119 Hamburg

TOP 1 Begrüßung/Einleitung

Die Sitzung beginnt um 19:35 Uhr. Die Gäste werden zur gemeinsamen Sitzung der Bezirkselfternausschüsse (BEA) Hamburg-Mitte und Bergedorf begrüßt. Als Protokollführer wird Wendy Süßmuth benannt. Die Sitzungsleitung übernehmen Wendy Süßmuth und André Kloss.

TOP 2 Vorstellung des Vereins Aktion Kinderparadies Betreute Kinderspielplätze Hamburg e.V.

Als Referentin zum Thema „betreute Spielplätze“ war Frau Julia von Barga vom Verein Aktion Kinderparadies geladen. Aktion¹ Kinderparadies Betreute Kinderspielplätze Hamburg e.V. ist ein anerkannter gemeinnütziger Träger der Jugendhilfe und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Das Projekt wird von der BASFI sowie von den Bezirksämtern der Stadt Hamburg gefördert. Die Kinderbetreuung auf Spielplätzen gibt es bereits seit dem Jahre 1952, die Ursprungsidee stammt aus Schweden.

Frau von Barga ist die pädagogische Leitung der Aktion Kinderparadies und hat neben einer Verwaltungskraft mit Umfang einer halben geringfügig Beschäftigten, die einzige von der Behörde bezahlte Stelle des Vereins inne. Alle Betreuerinnen leisten ehrenamtliche Arbeit, einige von Ihnen sind pädagogische Fachkräfte. Sie haben Erfahrung mit der Arbeit mit Kindern, sind ausgebildete Ersthelferinnen, werden fachlich begleitet und nehmen regelmäßig an pädagogischen Fortbildungen teil. Der Verein ist auf 14 Kleinkind-Spielplätzen in allen Hamburger Bezirken zu finden, für deren Nutzung er eine Sondernutzungserlaubnis der Stadt bekommen hat.

Es werden Kinder im Alter von ein bis drei Jahren betreut. Die Spielplätze sind in der Regel von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Die Kinder spielen draußen, daher ist wetterfeste Kleidung wichtig. Auf jedem Spielplatz gibt es ein beheizbares Spielhaus mit Wickelmöglichkeit und Toilette. Außerdem können die Kinder bei extrem schlechtem Wetter dort spielen, basteln oder es kann dort gefrühstückt werden.

Das pädagogische Konzept:

- Ganzjährig draußen,
- „Wald-Krippe“,
- Bewegung + Freiraum + Zeit zum Spielen + Lernen mit allen Sinnen.
- Bildung!

¹ Quelle: www.aktion-kinderparadies.de



BEA Mitte Bezirkselevelternausschuss Kindertagesbetreuung

- ✓ Bewegungsförderung,
- ✓ Soziales Lernen,
- ✓ Sprachförderung,
- ✓ Ich-Kompetenz.

Die Kinder sollen frei spielen und sich mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Die Spielplätze bieten viele Möglichkeiten sich zu bewegen, mit Sand oder Wasser zu spielen. Außerdem gibt es Spielmöglichkeiten wie Rutschen, Klettermöglichkeiten, Fahrzeuge, Schaukeln, Bälle usw.

Die Kinder können ohne Voranmeldung gebracht werden und die Eltern können selbst entscheiden, wann und wie oft sie ihr Kind bringen. Es gibt eine Eingewöhnungszeit nach dem sog. Berliner Model.

Pro angefangener Stunde betragen die Betreuungskosten 1,50 Euro. Der Betreuungsschlüssel wurde von der BASFI mit 1:10 festgesetzt, ab dem 11. Kind muss eine zweite Betreuerin dazukommen.

Da die betreuten Spielplätze nicht alle Anforderungen einer Kita erfüllen müssen bzw. können, dürfen sie sich nicht als Kita bezeichnen, sondern als offene Jugendhilfe. Deshalb greift natürlich auch das Kita Gutscheinsystem nicht.

Die betreuten Spielplätze sehen als ihre Zielgruppe Familien

- mit Kindern im Alter von ein bis drei Jahren,
- die keinen Kitaplatz haben oder in Anspruch nehmen möchten,
- die weniger Betreuungsumfang benötigen/bevorzugen,
- die ein Konzept „draußen spielen mit viel Platz, Freiraum und Bewegung“ wünschen,
- bei denen vielleicht die Eingewöhnung in der Kita gescheitert ist und die ihren Kindern dennoch soziale Kontakte außerhalb der Familie ermöglichen möchten.

Unter www.aktion-kinderparadies.de kann man mehr über den Verein erfahren.

Im anschließenden Gespräch konnten wir Frau von Barga noch einige Anregungen geben, um ihren Verein bekannter zu machen.

TOP 3 Bericht von der letzten LEA-Sitzung

Die Mitglieder des Vorstands berichteten von der letzten LEA-Sitzung. Das Thema lautete „Aufsichtspflicht oder Sicherheit kontra Pädagogik.“ Als Referent war Herr Dipl.-Ing. Fred Babel von der Unfallkasse Nord zu Gast. Über die UK Nord sind Kita-Kinder, Schüler und Studenten versichert, wenn sie in Hamburg zur Kita, Schule oder in die Universität gehen.

Was bedeutet Sicherheit für Kinder? Wovor wollen wir Kinder schützen? Was sind unvermeidbare Risiken? Was bedeutet überhaupt Aufsichtspflicht? Herr Babel bereicherte seinen Vortrag mit vielen Beispielen aus dem Kitaalltag an und die anwesenden Delegierten und Gäste konnten zusätzlich Fragen stellen.



Er erläuterte beispielsweise, dass Aufsicht nicht gleichbedeutend ist mit „auf Sicht“. Kinder sollen und können auch mal unbeobachtet spielen dürfen. Die Erzieher können nicht ständig jedes Kind im Blick haben. Wichtig sei aber, den sogenannten „Max-und-Moritz-Faktor“ zu berücksichtigen: Je höher dieser bei einem Kind sei, je mehr muss man es im Auge behalten.

Außerdem warnte Herr Babel eindringlich vor Jacken mit heraushängenden Bändern im Halsbereich (unbedingt entfernen!!) oder dünnen, aus der Jacke hängenden Schals (immer IN die Jacke stecken!!); solche Sachen bergen großes Gefahrenpotenzial, gerade beim Klettern und Rutschen auf Spielplätzen.

Anhand des Beispiels vom Erlernen des Fahrradfahrens zeigte Herr Babel sehr gut auf, dass Eltern ein gewisses Risiko eingehen und dass Kinder sich ab und zu auch mal eine Beule holen dürfen sollten. Alles im Rahmen, den die Erziehung stecken sollte.

Weitere wichtige Details können dem LEA-Protokoll der Sitzung vom 20.3.2019 entnommen werden (<https://www.lea-hamburg.de/presse-und-dokumentation.html> - Protokolle).

TOP 4 Windelgeld in den Kitas

In unseren letzten Sitzungen kam immer wieder das Gespräch über das Windelgeld in den Kitas auf. Eigentlich müssen Standardwindeln lt. Allgemeinem Betreuungsvertrag von der Kita für Krippenkinder gestellt werden, aber in einigen Kitas eines bestimmten Trägers müssen nach wie vor Windeln mitgebracht oder eine Pauschale gezahlt werden. Deshalb gab es Unmut seitens der Eltern.

Am 9.3.2019 kam aus der LEA-Geschäftsstelle eine Nachricht, dass in Kitas eines bestimmten Trägers das Windelgeld grundsätzlich abgeschafft worden sei.

Eine BEA-Vertreterin aus dem Bezirk Hamburg-Mitte hat diese Information an ihre Kitaleitung weitergeleitet. Laut Aussage dieser betroffenen Kitaleitung sei die Abschaffung des Windelgeldes in dieser Kita nicht geplant.

Aus Sicht des BEA Hamburg-Mitte sind dies widersprüchliche Aussagen. Es ist daher ggf. anhand eines Einzelfalles zu prüfen, ob dieser Träger tatsächlich das Windelgeld abgeschafft hat oder nicht. Vereinzelt wurde die Befürchtung geäußert, dass infolge der Abschaffung des Windelgeldes sich die Kitas möglicherweise das Geld an anderer Stelle „wiederholen“ werden, z. B. beim Frühstücksgeld. Das Thema bleibt also weiterhin im Fokus von BEA Hamburg-Mitte und BEA Bergedorf.

TOP 5 Allgemeines

Austausch über die Möglichkeit der Beantragung einer „Zone 30“ o. ä. vor den Kitas im Öjendorfer Weg (Kita Palaststrolche + Kita Falkennest).

Vor ca. drei Jahren wurde schon einmal eine „Zone 30“ für den Öjendorfer Weg im Bereich Kulturpalast und Kita Falkennest in der Bezirksversammlung mit Vertretern/innen der Politik diskutiert, leider sind diese Diskussionen ohne Ergebnis geblieben. Letzter uns bekannter Stand ist, dass die „Sprunginsel“ vor dem Öjendorfer Weg ausreichend sei, da die Kindergartenkinder von den Eltern gebracht würden und unter deren Aufsicht ständen.



BEA Mitte
Bezirkselektionsausschuss
Kindertagesbetreuung

TOP 6 Planung Themen der nächsten Sitzungen

Für die nächste Sitzung im April steht das Thema noch nicht fest. Der BEA Bergedorf bespricht mit einer bestimmten Schule, ob für sie das Thema „Medien“ infrage kommen könnte. Auch das Thema Fundraising wäre eine Möglichkeit.

Ein Sitzungsort steht noch nicht fest.

Ende der Sitzung: 21.13 Uhr.